



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

910.2

Hely

Idő

"1923"

Személy

Szerző:

Cím: Die englischen Gäste im Stadthause

Forrás:

Pester Lloyd Abl

On 1923. 9. 21.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

háziyomda 19'2

Die englischen Gäste im Stadthause.

Közp

Die zu Studienzwecken gestern hier eingetroffenen Mitglieder des englischen Nationalrats für Wohnungsbau und Stadtregulierung wurden heute vormittag im Zentral-Stadthause vom Bürgermeister Dr. Eugen Sipöcz empfangen. Die englischen Gäste waren programmgemäß Punkt 10 Uhr im Stadthause erschienen und vom Vertreter des Fremdenverkehrsvereins Dr. Béla Matejka in den Empfangssaal des Bürgermeisters geleitet worden, wo Bürgermeister Dr. Sipöcz in Gesellschaft der Magistratsräte Eduard Fock und Dr. Eugen Lohmayer bereits ihrer harzte. Nachdem der Sekretär des englischen Nationalrats für Wohnungsbau und Stadtregulierung Mr. Aldridge die Erschienenen einzeln dem Bürgermeister vorgestellt hatte, richtete Dr. Sipöcz an sie eine kurze englische Begrüßungsansprache.

— Es erfüllt mich mit großer Freude — sagte er —, eine so illustre Gesellschaft in unserem Kreise begrüßen zu können. Ich hoffe, daß Sie sich hier wohl fühlen werden. Auf Wiedersehen heute abend im Gellért-Hotel, wo der Wohlfahrtsminister und ich die Ehre haben, Sie nochmals willkommen zu heißen!

Die Engländer nahmen die Begrüßungsworte des Bürgermeisters mit Applaus auf. Dann trat Stadtrat Mr. Arthur Walden vor und dankte in einigen warmen Worten für den herzlichen Empfang, der ihnen in der ungarischen Hauptstadt zuteil geworden. Nachdem noch Mr. Forshaw und Municipalrat Mr. W. Bolton einige Worte des Dankes gesprochen hatten, nahm die Gesellschaft von dem Bürgermeister Abschied und begab sich unter Führung des Magistratsrates Eduard Fock in den dritten Stock, wo ihnen in einem Saale der Stadtbausektion Aufklärungen über das Budapestter Stadtbauwesen erteilt wurden.

Nachdem die Engländer — auch die Damen waren erschienen — Platz genommen hatten, hielt Magistratsrat Eduard Fock einen englischen Vortrag über die Stadtregulierungspläne der Hauptstadt. Zur Veranschaulichung des Vortrages dienten zahlreiche Karten und Gipsmodelle; die Engländer legten ein großes Interesse für die Pläne an den Tag und richteten zahlreiche Fragen an den Magistratsrat Fock, die er geläufig und mit großer Sachkenntnis beantwortete. Besonders viele Fragen stellte der Präsident Mr. Frank Elgood, der sich über zahlreiche Details der Budapestter Stadtregulierung orientieren ließ. Die Engländer nahmen wiederholt Gelegenheit, sich mit aröß-

ter Anerkennung über die vom technischen Oberstadtbauingenieur Ladislav Vargha ausgearbeiteten Stadtregulierungspläne (Regulierung der Mayer Krausz'schen Grundstücke, der Alfrátosi rétek, des Tabán, der Inneren Stadt usw.) zu äußern. Mehrere der Engländer versicherten, sie hätten in keiner Stadt des Kontinents so vorzügliche Pläne gesehen, und zollten dem technischen Oberstadtbauingenieur Vargha warmes Lob für seine glänzende Leistung.

Während des Vortrages hatte sich einer der englischen Herren, der Glasgower Stadtrat Mr. Burt, mit dem Direktor des Bodenversteueramtes Dr. Julius Piskler in ein Nebenzimmer zurückgezogen und ließ sich über die Bodenbewertung in Budapest informieren. Dr. Piskler war gern bereit, dem Engländer, den er vor einiger Zeit in England kennen gelernt hatte, die nötigen Aufklärungen zu erteilen. Sodann interessierte sich Mr. Burt für den Wohnungsbau in der ungarischen Hauptstadt und äußerte im Verlaufe des Gesprächs die Ansicht, daß die staatliche Bauaktion nicht genüge und daß man die private Bautätigkeit mit allen Mitteln fördern müßte.

Im Vortragssaale hatte inzwischen Fock seinen, von den Gästen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag beendet, worauf Ministerialrat Unger im Namen des Wohlfahrtsministers über die staatliche Wohnungsbauaktion die Gäste informierte. Er wies auf die herrschende große Wohnungsnot hin und bemerkte, der Trianoner Friedensvertrag habe das Land in eine kritische wirtschaftliche Lage gebracht, so daß von einer intensiven Bautätigkeit bisher keine Rede sein konnte. Den Bemühungen des Wohlfahrtsministers Josef Bajs und des Staatssekretärs Emil Petrichovich Horváth sei es zu danken, daß der Bau zweier staatlichen Häuserkolonien fortgesetzt werden könne. Auch dieser Vortrag begegnete großem Interesse.

Um 12 Uhr verließen die Engländer das Stadthaus, nachdem sie im Hofe photographiert worden waren, und besichtigten die Innere Stadt und den Donaukanal.

Um 1 Uhr fand im Hotel Hungaria ein Diner statt.